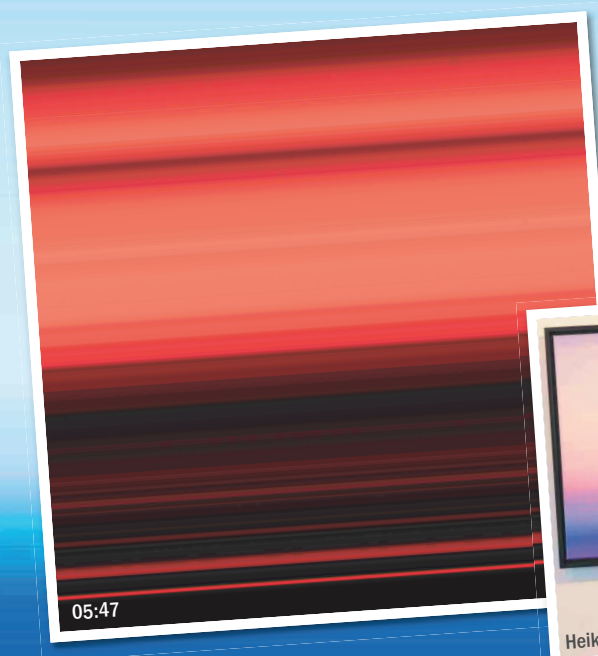


AM WASSER

Fotografien von Heike Seyffarth



07:13

Wasser – der Stoff, aus dem das Leben kommt. Mit dem wir täglich oftmals umgehen, ohne den wir nicht existieren können. Das Meer, die See, zeigt uns die unendliche Vielfalt, mit der wir Wasser wahrnehmen können. Die Bremer Fotografin Heike Seyffarth beschäftigte sich in ihrer Fotoserie intensiv und auf ihre Art mit diesem Element.

Wasser selbst hat keine Farbe. Erst die Umgebung, die Umstände lösen für unsere Augen die Illusion von Farbigkeit aus. Millionenfach zum Beispiel wiedergegeben durch Sonnenauf- und -untergänge. Heike Seyffarth nähert sich dem Phänomen auf ihre eigene Art. Ihre Fotos zeigen Horizonte und Farben.

Sonst nichts. Keine Vertikale teilt das Bild. So werden die Betrachter aufgefordert, sich mit jedem Bild zu beschäftigen. Mit den Farben und mit den Linien. Jedes ihrer Bilder hat einen Horizont, aber sie macht es den Davorstehenden nicht immer leicht, ihn zu finden. Besonders dann, wenn sich der Raum zwischen Meer und Himmel im Nebulösen verliert. Blau – wie könnte es anders sein – ist die vorherrschende Farbe ihrer Bilder. Assoziieren wir doch alle Wasser zunächst mit Blau. Bei ihr ist es Blau in allen Nuancen. Doch wissen wir auch, dass wir an der See praktisch alle Farben des Spektrums erleben können. Besonders in den Morgen- und Abendstunden. Das ist die Zeit, in der Heike Seyffarth mit ihrer Kamera am Strand war. Und so hat sie ihren Bildern statt eines Titels einfach nur die Uhrzeit des Entstehens mitgegeben, 07:12 zum Beispiel.

„Sind das überhaupt Fotos?“ lässt Heike Seyffarth die Betrachter fragen. Und sie erklärt, es sind Langzeitaufnahmen mit Belichtungen ab einer halben Sekunde. Danach aber sind die Bilder Ausgangsbasis für digitale Bearbeitungen, nach denen Linie, Fläche und Farbe eine untrennbare Einheit ergeben

– sodass die Effekte von Licht, Wasseroberfläche, Beweglichkeit, Transparenz, Reflexion und Fließen noch sichtbar sind. „Die eingefangenen Farbkombinationen wirken nun aufgeräumt, und selbst die kitschige Anmutung eines Sonnenaufgangs scheint aufgehoben zu sein. Die eigentliche Landschaft entsteht nunmehr in den Köpfen der Betrachtenden, die das Auge auf diesen liquiden Flächen leicht schweifen lassen können.“ Aber: „Sind das nicht nur Striche?“, lässt sie weiter fragen. Nun ja, formal besteht jedes Bild aus Linien, Flächen, Farben. Und jedes Bild ist zweidimensional. Die hier übereinander geschichteten Flächen, die Sand, Wasser und Himmel zeigen, eröffnen eine Ahnung von der dritten Dimension und spielen mit der Illusion des Raumes. „Unser Bewusstsein nutzt einfach das Wissen, dass eine Horizontlinie oder der Himmel üblicherweise weit von uns entfernt sind, das heißt, dass sich das Bild nach hinten ausdehnt ... Wenn die Bilder, die wir hier sehen, in ihrem Schwebezustand zwischen realistischer Wiedergabe und Abstraktion eine Erinnerung an eine reale Landschaft mit echten Sonnenauf- und -untergängen oder eine Sehnsucht nach Meer, Himmel und Sand geweckt haben, ist das Ziel dieser Ausstellung erfüllt.“ EM, Fotos: EM und Heike Seyffarth

DIE AUSSTELLUNG

Am Wasser
Fotos von Heike Seyffarth
Ausstellung bis zum 12. September
in der Eisdiele Biohof Kaemena
Niederblockland 6, 28357 Bremen